

Verschiedenes = Divers

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **81 (1983)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir beginnen mit dem Themenkreis:
«Kulturtechnik/Meliorationen in der Umwelt»

Mittwoch, 19. Januar 1983, 16.15
 ETH Zürich, Hauptgebäude, Aula G 60

Einführung Dipl. Ing. W. Flury, Bern
 zu den Ideen Prof. Dr. U. Flury, ETHZ
 des Kolloquiums

Referat Prof. Dr. W. A. Schmid, ETHZ
 Kulturtechnik/Meliorationen im Spannungsfeld der Raumplanung, der Landschaftsökologie und des Natur-, Heimat- und Umweltschutzes

Podiumsdiskussion

Leitung: Prof. Dr. U. Flury
 mit Prof. Dr. W. A. Schmid
 Dipl. Ing. A. Kost, Sursee
 Dipl. Ing. P. Sigrist, Bern
 Dipl. Ing. G. Schmid, Mörel
 Prof. Dr. H. Grubinger, ETHZ

Allgemeine Aussprache

Mittwoch, 16. Februar 1983, 16.15
 ETH Zürich, Hauptgebäude, Aula G 60

Referat Dipl. Ing. G. Schmid, Mörel
 Kulturtechnik/Meliorationen Oberwallis im Spannungsfeld der Raumplanung, der Landschaftsökologie und des Natur-, Heimat- und Umweltschutzes

Podiumsdiskussion

Leitung: Prof. Dr. U. Flury
 mit Dipl. Ing. G. Schmid
 Prof. Dr. H. Grubinger, ETHZ
 Dipl. Ing. F. Helbling, Bern
 Dipl. Ing. R. Walter, Brugg
 Prof. Dr. W. A. Schmid, ETHZ

Allgemeine Aussprache

Gedanken Dr. H. Grob, Uster
 zum Kolloquium Prof. Dr. U. Flury, ETHZ
 im Wintersemester 1983/84

Für das Wintersemester 1983/84 wäre einstweilen der Themenkreis «Strukturverbesserungen und Bodenprobleme in ländlichen schweizerischen Gebieten» vorgesehen. Zu Kolloquien und Stamm laden wir Sie höflich ein.

Institut für Kulturtechnik, ETH Zürich
 der Vorsteher: U. Flury

Interkantonales Technikum Rapperswil, Ingenieurschule

12. Kurs für Siedlungsplaner HTL

Am Technikum Rapperswil besteht seit 1972 eine Abteilung für die Ausbildung von Raumplanern auf HTL-Stufe. Zu dieser Ausbildung werden nicht nur Hoch- und Tiefbauzeichner, sondern auch Vermessungszeichner, Planungszeichner sowie Maurer zugelassen. Besondere Regelungen in bezug auf den prüfungsfreien Eintritt bestehen für Absolventen von Berufsmittelschulen und erfolgreiche Maturanden.

In drei Schuljahren und in einem Ergänzungsjahr (gezieltes Praktikum) wird eine Grundausbildung in Hochbau, Tiefbau und Raumplanung vermittelt. Entsprechend dieser vielseitigen Ausbildung arbeiten die bisherigen Absolventen auf verschiedenen Tätigkeitsgebieten. In Architektur- und Ingenieurbüros sowie in Bauunternehmungen projektieren und bauen die Siedlungsplaner HTL Hoch- und Tiefbauten. In privaten und öffentlichen Planungsstellen bearbeiten sie Aufgaben der Raumplanung.

Der Beruf bietet viele Möglichkeiten, an der Verbesserung der lebensräumlichen Qualität in unseren Städten und Dörfern mitzuwirken. Raumplanung und Umweltschutz sind in der Verfassung und in der Bundesgesetzgebung verankert. Seit dem 1. Januar 1980 ist das Bundesgesetz über die Raumplanung rechtskräftig. Den Kantonen und Gemeinden erwachsen daraus neue Aufgabenbereiche, in denen mitzuarbeiten der Siedlungsplaner gute Chancen und Aufstiegsmöglichkeiten hat.

Termine:

30.4.1983: Anmeldefrist für die Aufnahmeprüfung
 31.5.1983: Anmeldefrist für BMS-Absolventen
 8.6.1983: Aufnahmeprüfung
 7.11.1983: Schulbeginn

Auskünfte und Dokumentation über die Abteilung Siedlungsplanung: Kanzlei Interkantonales Technikum (Ingenieurschule), Oberseest. 10, CH-8640 Rapperswil, Telefon 055/21 91 41.

Verschiedenes Divers

Mots croisés no 5, solution

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	D	I	A	B	L	E	R	E	T	S
2	I	G	U	E		T	O	R	R	E
3	A	I	G	L	E		S		I	M
4	V	S		L	U	C	E	R	N	E
5	O		P	I	R	E	E			N
6	L	O	H	N	E	R		B	U	T
7	E	R	I	Z		N	I	A		I
8	Z	I		O	S		N	Y	O	N
9	Z	E	R	N	E	Z		E	L	A
10	A	L	V	A	N	E	U		E	

Lehrlinge Apprentis

Aufgabe 1/83, Problème 1/83

Auf dem Stationspunkt A ($l = 1,20$ m) wird ein Höhenwinkel (α) $+10,075^\circ$ nach dem Zielpunkt B ($S = 2,20$) gemessen. Infolge Batterieausfall am Distanzmessgerät wird die schiefe Distanz (ds) mit dem Messband dem Boden entlang gemessen, sie beträgt 4,954 m. Berechne die Horizontaldistanz (dh) und die Höhendifferenz (ΔH) von A nach B.

De la station A ($l = 1,20$ m) on vise le point B ($S = 2,20$ m) sous un angle $\alpha = +10,075^\circ$. A la suite d'une panne de batterie à l'instrument on mesure la distance oblique (ds) au ruban sur le sol. Elle est de 4,954 m. Calculer la distance horizontale (dh) et la différence de niveau ΔH de A à B. Hans Aeberhard

**Wer aufhört
zu werben,
um Geld zu sparen,**



**könnte genauso seine
Uhr stehen lassen,
um Zeit zu sparen.**

Wollen nicht auch Sie mit einem Inserat in der VPK werben?

Inseratenannahme
 Fotorotar AG
 Gewerbestrasse 18, 8132 Egg
 Telefon 01/984 17 77